



LAUFEN EXTRA



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -
Anfänglich für
sportliche und
gesellschaftliche
Mitteilungen in
den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia
Scholven
DJK Sportfreunde
Rotthausen 1910
DJK TuS 1910
Rotthausen

FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81



Gelsenkirchenmarathon

www.gelsenkirchenmarathon.de

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.flvw.de

Fußballextra seit 1984 - Saison 2008/2009 - Laufende Nr. **0027** vom 05. Jan. 2009

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++

1. Online - Mitteilungsblatt für Übungsleiter und Freunde der Freiluftsportarten Fußball und Leichtathletik im Gelsenkirchener Sportpark mit dem Stadion "Auf der Reihe"

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

Allen ein frohes Neues Jahr: Franz Beckenbauer attestiert Hoffenheim "Größenwahn" ... die Angst der Bayern nicht Deutscher Meister zu werden?

Nicht nur im Internet wird scharf geschossen. Jens Weinreich, der Journalist nimmt sich den Profifußball im Verband zur Brust. Offensichtlich eskaliert der Kampf ums liebe Geld auch bei den Konkurrenten untereinander. Typisch Winterloch oder wie sollte man diese Attacken der Spitzenverdiener untereinander deuten? Mit einer heftigen Verbalattacke gegen Bundesliga-Spitzenreiter 1899 Hoffenheim hat Franz Beckenbauer das neue Fußball-Jahr eingeläutet. **«Bei Hoffenheim verfolge ich mit Sorgen den beginnenden Größenwahn»**, sagte der Präsident des FC Bayern München in der «Bild»-Zeitung, «einige Aussagen aus dem Club stehen im völligen Gegensatz zur Person Dietmar Hopp, der in seiner Bescheidenheit vorbildlich ist».

Darf der Kaiser das eigentlich – oder darf man im Sport eigentlich alles was mit Show zu tun hat ? Klar dafür ist der Sport doch wohl da, ist die einhellige Antwort in Fachkreisen. Bei den Amateurvvereinen hat man ganz andere Sorgen. Dort machen sich zudem vermehrte Existenzsorgen breit, denn unter den gleichen Fachleuten ist man sich einig: „Das ist erst der Anfang!“ Es wird nicht mehr lange dauern dann kann man Profifußball am Samstag und Sonntag von morgens bis abends verfolgen. Auf Dauer bleibt aber wohl die Frage wer ihn dann noch sehen will. Der von den Profis beanspruchte Spielsonntag dürfte anfänglich wohl die Zuschauerzahlen dezimieren.

Die Zuschauer vorzustellen dürfte einfacher sein, als die Namen der Mannschaftsspieler aufzuführen – vorausgesetzt man hat einen Stadionlautsprecher.

Dies will FLE einmal mit nachfolgenden Bildern vom Saisonauftakt der älteren Fußballspieler veranschaulichen. Dabei zogen sich 40 Spieler um und kamen zum Einsatz. 50 Zuschauer säumten das Staket. Wenn die Sonntagsspielpläne des DFB greifen wird es nicht einmal mehr so viele Zuschauer geben. Vielleicht bekommt man hier in Gelsenkirchen an einem Sonntag, wenn der VfL Bochum in der Arena zu Gast ist und um 15:30 Uhr anstößt keine Teams mehr zusammen. Von Zuschauern ganz zu schweigen. Es sei denn man nimmt den Jugendlichen den Anstoßzeitpunkt weg und spielt bereits um 11:00 Uhr morgens. So käme man noch frisch geduscht schnell ins Stadion um das Bundesligahighlight live erleben zu können. Hier die Bilder vom Saisonauftakt der AH-Fußballteams.....



Saisonauftakt am 03. 01. bei den DJK Turn und Sportfreunden 1910. Traditionsgemäß mit einem Spiel der Ü32 gegen die Ü40 eröffnete die Altherren-Fußballabteilung das Sportjahr 2009. Hier blicken 24 Spieler mit dem Schiedsrichter Jürgen Vetter in die Kamera.



Das Spiel endete vor 60 Zuschauern schiedlich friedlich 1:1. Anschließend wurde im DJK TuS Vereinsheim der Sportanlage "Auf der Reihe" ein Kommerz nach bewährtem Strickmuster durchgeführt. Anlässlich eines Geburtstages machte Abteilungsleiter Erwin Kessler den Fußballsportlern ein Fass Stauder-Pils auf. Hier eine Szene des Neujahr-Fußballspiels.



Erwin, Gerd, Horst und Alfred im Gespräch über die Restaurierung der Kohlenlore. Zum Neuen Jahr wurde schon mal über das anstehende Jubiläum gesprochen. Das Auftaktspiel 2010 dürfte den ersten sportlichen Aktivitäten zum 100jährigen dienen. Rechts ein seltener Gast. Theo Bertels im Gespräch mit „Töne“ Minnebusch.



Die Sport- und Naherholungsanlage „Auf der Reihe“



www.fahrschule-kessler.de

01802 5 3 7 7 5 3 7
K E S S L E R



Eine willkommenen Abwechslung ist immer ein Plausch auf dem Sportplatz.



Immer wenn die Hallenspielzeit in der Winterpause eingeläutet wird, denken die Rotthausener Bürger an die jahrelang schon versprochenen Sporthalle im Ort. Bis heute hat sich da nichts geändert. Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski hat sich einmal auf die Suche nach

einem angeblich bestehendem Eintrag im Katasteramt gemacht. Leider vergeblich. Eine Halle in der auch Zuschauer dem Sport beiwohnen können fehlt seitdem der Handballsport in Rotthausen nicht mehr durchführbar ist. Dieser lebensqualitäts- mindernde Umstand besteht nun schon seit mehr als 40 Jahren. Den letzten Versuch unternahm der 1. Vorsitzende Sieghard Tinibel mit einem hier veröffentlichtem Schreiben an die Damen und Herren des Rates der Stadt Gelsenkirchen. Bei der Wiederherstellung der Daten nach einem Computerabsturz fanden sich die alten Dokumente wieder. Leider sind viele der Personen denen damals der Antrag zugeing inzwischen schon abberufen, Es hat sich immer noch nichts getan. Mittlerweile scheint Brüssel für solche Projekte zuständig zu sein. Jedoch der undurchdringliche Dschungel der Europabürokratie ist ohne einen speziellen Kompass gar nicht zu begehen. Vielleicht hilft die Veröffentlichung des Antrags die entsprechenden Damen und Herren zu finden, bei denen solch ein jahrelanges Begehren der Sportler Gelsenkirchen-Rotthausens auf helfendes Mitwirken trifft. Vielleicht kann Gelsenkirchens MdL und Schalke Fan Markus Töns sich mit Michael Wurmes dem Antrag einmal widmen und an Brüssel weitergeben.



Besuch im Landtag: Gelsenkirchens fleißiges MdL, Markus Töns (SPD), erwartete in Düsseldorf die Leser des Stadtspiegel Gelsenkirchen zu einer Gesprächsrunde. Für die Probleme seiner Mitbürger ist er immer ganz Ohr. Sportliche Probleme seines Wohnortes im Gelsenkirchener Vorort Rotthausen sendete Sieghard Tinibel, Initiator des Gelsenkirchener Volkslaufs zu seinen Händen. Markus Töns ist Schalke 04-Fan also sportlich interessiert und will sich dieser natürlich auch annehmen. Angedacht unter dem Weihnachtsbaum des Düsseldorfer Landtags. Ein lange vermisser Antrag

wurde bei der Reaktivierung des PC nach einem Absturz wieder entdeckt.

**Sieghard Tinibel, 1. Vorsitzender der DJK Sportfreunde Rotthausen 1910 e. V.
Chaudronstr. 29, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 13 61 81 oder 163 300 vor 16.00 Uhr**

S. Tinibel, Chaudronstr. 29, 45884 Gelsenkirchen

Herrn Oberbürgermeister
Kurt Bartlewski
Hans-Sachs-Haus

45879 Gelsenkirchen

Gelsenkirchen, den 14. Juli 1995

Antrag zur Erstellung einer Sport- und Mehrzweckhalle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kurt Bartlewski !

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Gelsenkirchen !

Wir, die unterzeichnenden Präsidenten der die Sportanlage „Auf der Reihe“ nutzenden Fußball- und Breitensportvereine, bitten Sie hiermit einstimmig, für die sporttreibende Bevölkerung unseres Gelsenkirchener Vorortes eine Sport- und Mehrzweckhalle zu erstellen.

Gründe hierfür sind mannigfach vorhanden. An dieser Stelle möchten wir nochmals die gravierendsten Punkte aufzeigen und mit einer Kopie aus der Festzeitschrift der DJK SF Rotthausen 1910 e. V. zum besseren Verständnis unterlegen.

1. Zur Abrundung der Freizeit- und Naherholungsanlage Revierpark Gelsenkirchen und Sportanlage „Auf der Reihe“ sieht man diese Anlage als eine Regenerationseinheit für die erholungssuchende Bevölkerung - auch oder nicht nur für den Gelsenkirchener Süden - so gelangen Sie leicht zu der Erkenntnis, daß hier eine richtige Sporthalle schon lange von Nöten ist. Sollte dies den Zuständigkeitsbereich der Stadt Gelsenkirchen überschreiten, bitten wir, diesen Antrag an das zuständige Landesministerium im Rahmen der Amtshilfe weiterzuleiten. Den Landschaftsverband bitten wir auch damit zu konfrontieren.

2. Die Kapazität der Kabinen für die Outdoorsportarten, ist schon lange zu gering und reichen durch die ansteigende Sportwilligkeit - insbesondere der fußballspielenden, männlichen Jugend - schon lange nicht mehr aus. Unsere Vereine bieten Anlaufpunkte für zur Zeit ca. 500 Kinder und Jugendliche.

3. Der Niedergang der Indorsportarten in unserem Vorort, insbesondere des Handballs sowie wachsendes Interesse der Jugend an den Sportarten Volleyball und Basketball,

4. Die in Rotthausen befindlichen Schulsporthallen sind entschieden zu klein. Auch die Halle des Volkshauses entspricht nicht mehr den Ansprüchen der heutigen Norm. Zuschauer können in keiner Halle den Aktivitäten beiwohnen.

5. Wenn man bedenkt, daß die Luftqualität an verschiedenen Tagen des Jahres sehr zu wünschen übrig läßt - Sommersmog, Ozon und Wintersmog mit Stickoxyden von Industrie und Straßenverkehr - würde eine Trainingsmöglichkeit in einer Halle die Verantwortlichkeit der Trainer und Übungsleiter in der Beziehung alternativ entlasten.

6. Das Argument „Es ist kein Geld da“ ist nicht mehr glaubwürdig. Laut der Rede unseres Bundespräsidenten Roman Herzog, zum 50jährigem Kriegsende, befinden wir uns in der BRD auf einer Wohlstandsinsel, die es gilt nach Osten auszuweiten. Wo ist der Wohlstand, wenn wir unseren Kindern und Sportlern keine zeitgemäßen Sportmöglichkeiten bieten können ?

V. Weitere Punkte anzuführen wäre wahrscheinlich sinnvoll, würden aber nur verwässernd wirken. Wir möchten nur noch zuletzt darauf hinweisen, daß es nicht nur den Sportverein FC Schalke 04 in unserer Stadt gibt. Hinzuzufügen wäre nur noch die Tatsache, daß viele Dörfer mit weit weniger Einwohnern solche Hallen haben. Wir bitten diesen Antrag zu überdenken und u. U. wohlwollend weiterzureichen an die kompetenten Stellen unserer Landes- oder Bundesregierung.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob es sinnvoll wäre, einen Förderverein zur Realisierung der mittlerweile 20 Jahre währenden Wünsche der Rotthauser Sportvereine, ins Leben zu rufen. Sollte auf die Art angesammeltes Geld für einen Hallenneubau letztendlich doch nicht benötigt werden, könnte man es dem Lions-Club zur weiteren Verwendung zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen, sportlichen Grüßen

Gerd Lukaschick
Präsident des
TuS Rotthausen 1910 e. V.



Sieghard Tinibel
Präsident der
DJK SF Rotthausen 1910 e. V.

Ötte Weisenstein
Präsident des
SV Rotthausen 1912 e. V.

Gesprächsrunde im Landtagsauditorium mit Gelsenkirchens MdL Markus Töns





Grußwort

des Ministers für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
anlässlich des
„DFB-Cooper-Laufs gegen
Drogen und Doping im Sport
sowie gegen Gewalt und
Diskriminierung im Umfeld des
Sports“
der DJK TuS 1910
Gelsenkirchen-Rotthausen
am 19. April 2008



Ich begrüße es sehr, dass im Zusammenhang mit dem Aufruf zur Teilnahme am diesjährigen DFB-Cooper-Lauf im Rahmen des Volkslaufs in Gelsenkirchen dem Konsum von Drogen eine entschiedene Absage erteilt werden soll.

Sportliche Betätigung stärkt Geist und Körper. Sport macht Spaß und ist zugleich gesund. Regelmäßige körperliche Bewegung beugt - zumindest wenn sie ohne zusätzliche Leistung steigernde Mittel erfolgt nicht nur zahlreichen Krankheiten insbesondere des Herz- und Kreislauf-Systems wirksam vor, sondern stärkt auch nachhaltig das seelische Wohlbefinden. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für ein Leben ohne Suchtmittel. Wer in Maßen Sport treibt, erhöht damit seine Chancen für ein drogenfreies Leben.

Ich hoffe, dass sich möglichst viele sportbegeisterte Bürgerinnen und Bürger an dem DFB-Cooper-Lauf beteiligen und hierdurch zugleich ein deutliches Zeichen gegen Drogen und Doping im Sport sowie gegen Gewalt und Diskriminierung im Umfeld des Sports setzen.


(Karl-Josef Laumann)



Diese Broschüre, die zur Finanzierung der Veranstaltung wie in den Jahren zuvor beiträgt, ist Antragsteil zum **Med in.NRW Wettbewerb "Innovative Gesundheitswirtschaft"**. Der Abteilungsleiter Leichtathletik sowie Fußball- und Breitensporttrainer Sieghard Tinibel von den DJK TuS 1910 Gelsenkirchen-Rotthausen, stellte diesen Antrag „DFB-COOPER-LAUF – Sportveranstaltung gegen Drogen und Doping sowie gegen Gewalt und Diskriminierung im Sport und im Umfeld des Sports“ am 8. Februar 2008 in den Wettbewerb beim: Forschungszentrum Jülich GmbH - Projektträger Energie, Technologie, Nachhaltigkeit, PT ETN Kennwort: **Med in.NRW Wettbewerb 52425** Jülich und bat den Herrn Minister um Unterstützung



Landtagsdebatte mit Schulministerin Sommer: Ganztagschulen als verlässliche Schule werden zum Wohle der Kinder in naher Zukunft noch mehr auf den Weg gebracht werden müssen.

FUSSBALLAMATEURE HADERN MIT IHREM VERBAND UND DER FÜHRUNG.

FUSSBALL AMATEURE

Korfmacher-Worte schocken

Bundesliga-Plan für die Sonntag-Spiele löst bei den Amateurvereinen Entsetzen aus. „Du reißt dir den Arsch auf“, sagt Norbert Bauer, der Vorsitzende der SSV Buer, „und kriegst vom Verband in allen Beziehungen nur auf die Nase“

Von Andree Hagel

Es gibt schon mal Pressemitteilungen, bei denen der Leser zusammenzuckt. Eine solche liegt den Sportredaktionen vor – vom Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen. Und in dieser überläßt sich Hermann Korfmacher, der Chef des Verbandes, mit Eigenlob. „Wir haben erreicht, was erreicht werden konnte“, wird der 65-Jährige zitiert und wertet die Tatsache, dass es ab der Saison 2009/10 sonntags nicht mehr sieben Erst- und Zweitliga-Spiele, sondern insgesamt nur noch fünf geben wird, als Erfolg. Aber lösen diese Anstößezeiten – die drei

Zweitliga-Partien, werden um 15.30 Uhr und ein Erstliga-Spiel um 15.30 Uhr beginnen – bei den Amateurklubs nicht Frust aus? „Die neue Spielverteilung“, sagt Hermann Korfmacher, „ist für den Fußball an der Basis nicht schwieriger zu handlen als der bisherige und sicher kein genereller Schlag gegen den Amateurluftball.“

Es empfiehlt sich, auf die Wortwahl zu achten. Es sei kein genereller Schlag. Also ist es doch ein Schlag. Und der ist so heftig, dass eine Umfrage an der Basis gar nicht nötig ist, weil die Reaktionen alle gleich ausfallen und sich, wenn überhaupt, nur in Nuancen unterscheiden. Ein Gespräch reicht,

Entsetzt: SSV-Chef Norbert Bauer. Foto: WAZ/Martin Möfer

es ist repräsentativ. „Das ist so deprimierend, dass die ehrenamtliche Arbeit keinen Spaß mehr macht“, sagt Norbert Bauer, der Vorsitzende der SSV Buer. Wenn er den Namen Hermann Korfmacher hört, sorgt dieser bei ihm für alles andere als Freude, und er

ist überzeugt davon, dass die hohen Fußball-Funktionäre nur der Profi-Fußball bewegt. „Die Amateurvereine interessieren die doch ‘nen Scheiß-dreck“, sagt er. „Das juckt die gar nicht. Die machen den Amateurluftball, der schon am Boden ist, noch völlig platt. Man müsste mal richtig auf die Barrikaden gehen, aber da bekommt man die Vereine nicht alle auf eine Schiene.“

Und was sagt FLVW-Boss Hermann Korfmacher? Stündig betont er, wie schwer es die Verantwortlichen der Deutschen Fußball Liga doch bei der Terminvergabe hätten. Er nennt das neue Modell sogar „eine absolut positive Ent-

Eigenlob: FLVW-Präsident Hermann Korfmacher. Foto: WAZ

scheidung für den Amateurluftball“. Die in Gebenskirchen so aussieht, dass Norbert Bauer demnächst sonntags bei einem 15.30-Uhr-Spiel des FC Schalke 04 jeden Zuschauer im Stadion Löcherheide per Handschlag begrüßen kann. Wenn denn einer

kommen sollte. „Wir sind machtlos, das ist das Traurige“, sagt er. „Du reißt dir den Arsch auf und kriegst vom Verband in allen Beziehungen nur auf die Nase.“

Aufregung. Doch der DFB-Vizepräsident – als solcher ist Hermann Korfmacher für die Amateure zuständig – scheint diese überhaupt nicht zu verstehen. „Wir haben in Zukunft zwei Sonntag-Spiele weniger in den beiden Bundesligen“, sagt er, „so dass die Amateurvereine an diesem Tag weiterhin eine faire Chance haben, ihren öffentlichen Stellenwert unter anderem im Blick auf den Zuschauer-Zuspruch zu festigen.“

HANNOVER

Sitzung am 21. Januar im Schürenkamp

Hallo liebe Sportfreunde.

Jetzt haben wir fast 14 Tage gewartet, um Reaktionen von allen Vereinen unseres Kreises abzuwarten. Wir haben leider nicht von Allen eine Antwort erhalten. Vielleicht stimmen ja auch nicht alle E-Mail Adressen.

Deshalb, wenn ihr Euch mit Nachbarvereinen trefft und unterhaltet, sprecht sie doch bitte auf diese Aktionen an.

Wir wissen nicht, ob und was wir mit unseren Aktionen erreichen können. Eines ist jedoch sicher: Wenn wir nichts unternehmen, werden wir immer der Spielball von Anderen sein und wir können auch nur in der Gemeinsamkeit stark und erfolgreich sein.

Unsere nächste Aktion:

Wann: 21. Jan. 2009 **Wo:** Im Sportzentrum Schürenkamp
19:00 Uhr 45881 Gelsenkirchen
Grenzstraße 1 (Eingang C - Herzogstraße)

Dieses Treffen dient dazu, Euch über das was bisher schon läuft und weiter geplant ist zu informieren, aber auch um Eure Vorschläge für weitere Aktionen zu hören und dann zu entscheiden, was können wir gemeinsam tun. Gebt uns bitte Bescheid, welcher Verein gedenkt mit wie viel Vereinsvertretern zu kommen.

Bis dahin allen eine gute Zeit, mit allem was dazu gehört.

Mit sportlichem Gruß
Reiner Grundmann

Sportverein SC Schaffrath 1959 e.V.
Schaffrathstraße 85a
45897 Gelsenkirchen
Tel: +49 209 / 591003
Fax: +49 209 / 591006
Mobil: +49 172 / 2872890

Ein interessanter Satz steht auf der Homepage des Journalisten Jens Weinreich:

http://jensweinreich.de/?page_id=1780

“Wenn sie die Kommunikationsherrschaft nicht haben, sind sie immer Verlierer.”

Theo Zwanziger



Gartenbaubetriebe
Alfred Verse
Hilgenboomstraße
Telefon 0209 / 1377 13
Sponsor der
DJK TuS 1910
Rotthausen

Welche Maßnahmen können also die Fußballamateure im DFB unternehmen, um zu vermeiden dass sie von der DFL abgeföhstückt werden:

Empfehlungen an mutige Vorsitzende wie Herrn Reiner Grundmann vom SSC Gelsenkirchen-Buer-Schaffrath von Sieghard Tinibel

**“Wenn sie die Kommunikationsheerrschaft nicht haben,
sind sie immer Verlierer.”**

Diese Aussage des DFB Präsidenten Dr. Zwanziger sagt eigentlich schon alles. Die Amateure in den einzelnen Fußballunterverbänden auf Landes- und Kreisebene müssen sich mehr Gehör verschaffen. Auch brauchen die kleinen Vereine Fürsprecher die sich nicht so schnell “entmutigen” lassen wie ein Herr Korfmacher, der eigentlich immer als mutiger Verfechter der Interessen der Amateurfußballvereine galt. Dazu bedarf es auch noch mehr mutiger Journalisten wie z. B. Jens Weinreich.

Vielleicht müssten aber in allerletzter Konsequenz wieder die Parallelverbände belebt werden die in den 60er und 70er Jahren dafür sorgten, dass der Fußball sich nicht so einseitig entwickelte. Noch heute gelten die Sportlehrer die der DJK-Verband ausgebildet hat, als besonders aufgeklärt. Besonders in Dingen die die Sportphysiologie – also die Gesunderhaltung des Menschen im Sport – betreffen.

Wie man die aktuelle Situation – unter dem Aspekt, dass der Amateur-Spielesonntag mehr angeknabbert wird - auch noch sehen könnte..

Augenscheinlich versucht der eine Präsident, Herr Rauball ... den anderen Präsidenten, Herrn Zwanziger zu instrumentalisieren. Zwei Volljuristen übertreffen sich gegenseitig darin sich ein Denkmal zu setzen. Vorbei sind die Zeiten in denen ehrliche Sportler wie Egidius Braun den Verband nicht nur um den Gewinn zu maximieren führten.

Wenn Dr. Zwanziger sagt, man könne den Amateuren etwas von dem entstehenden Gewinn mitgeben, dann irrt er sich, denn der Schaden, der durch das ehrenamtliche Zurückziehen der Führung in den Vereinen entstehen könnte, wird wohl größer werden, als es absehbar ist.

Rechnet man die Ehrenämter der Personen in den Amateurvereinen vornehmlich auch in der Jugendarbeit in Geld um, kommt man locker

auf einen wirtschaftlichen Wert von 30 - 40 Milliarden Euro bundesweit. Man sieht, aufgrund der gegebenen und angestrebten Umstände wird immer mehr gerechnet im Leben und das Herz im Sport verschwindet.

Wie man es selbst erfahren durfte, vornehmlich im heutigen Sportgeschehen können natürlich alle Menschen ganz gut rechnen. Vor allen Dingen, wenn es um ihre eigenen Vorteile geht.

Die "Herzblutamateure" im Sport sterben aus. Wenn man ein paar alte Haudegen nimmt, dann hat man eigentlich noch ein paar der letzten Dinosaurien vor sich.

Ich bin einer dieser Unbelehrbaren, die aus Freude und Liebe zum Sport alles noch ziemlich gratis machen.

Gespannt darf man sein wie das mit den Amateurfußballern enden wird. Ziehen sie ihr Engagement im Fußball vornehmlich im Jugendbereich zurück - die einzige Waffe die den Amateuren bleibt - dann wird es teuer in Fußball-Deutschland. So teuer, dass der DFB selbst dies nicht mehr ausgleichen kann. Doch Schuld sind die Herren in Frankfurt selbst daran. Haben sie es doch über Jahre versäumt richtig über die sportlichen Seiten im Fußball aufzuklären.

Es ist doch auch viel einfacher irgendwo in Afrika oder Brasilien einige "Gladiatoren" aufzulesen, die mit richtig angewachsener, ausgereifter Grundkondition und spielerisch erlernter Technik ausgerüstet sind, diesen dann nur noch die richtigen taktischen Verhaltensmuster zu erklären und mit der medizinischen Kunst die heute jeden Profiverein bis an die Grenze zum Doping.... teilweise schon darüber hinaus... begleitet ... so wie es der Vereinsarzt der Madrilenen bei Real schon mehrfach selbst zugegeben hat.

Dass Dr. Zwanziger wohl merkt sich selbst langsam zum Instrument der DFL zu erniedrigen, zeigt seine aggressive Verhaltensweise gegenüber Jens Weinreich dem Journalisten der Berliner Morgenpost. Als dieser sich erdreistete und Dr. Zwanziger als einen Demagogen betitelte, zeigte sich dieser dermaßen erzürnt, dass man nur daraus schließen kann wie unangenehm es Dr. Zwanziger war, sich als "Erfüllungsknecht des weltweiten Merchandisinggeschäftes" missbrauchen zu lassen und vermeintlich entlarvt zu wissen. Zumal gar keine andere Alternative dazu möglich ist, denn dieses Geld regiert mehr die Welt, als dieses allen Fußballverbänden - einschließlich FIFA - lieb sein kann.

Wenn die Amateurverbände jetzt weltweit zusammenhalten würden - mit Leuten wie Jens Weinreich und ähnlich mutigen Journalisten - ist

das bei der heutigen globalisierten Mediensituation gar nicht mehr so schwer die Kräfte zu bündeln - dann würden sie wohl ein großes Stück von dem großen Fernsehrechte- und Merchandising-Kuchen erhalten können. Hier im Ruhrgebiet macht sich gerade Center – TV daran, einen kleinen Teil des Sports zu sichern.

Vorbei wären dann die Zeiten der süffisanten Äußerungen vermeintlicher Stars die nur auf Kosten anderer das geworden sind was sie heute darstellen dürfen.

Ich selbst konnte über Jahre feststellen wie ahnungslos und selbstherrlich die Funktionäre des DFB sind. Ich habe immer wieder anständig um ein Grußwort gebeten, um den von mir ins Leben gerufenen DFB-Cooper-Lauf im Rahmen unseres Gelsenkirchener Volkslaufes besser darstellen zu können.

Dies war zu Zeiten mit Egidius Braun als Präsidenten kein Problem. Je mehr die Ehrlichkeit aber den Sport verließ - ich möchte einmal gerne erleben, dass gestandene Profis der Bundesligafußballvereine die Kriterien des DFB-Cooper-Laufs ihrem Level gemäß erfüllen können (aber ohne Begleitung der Medizinischen Kunst wie Eigenblutdoping etc.), um so weniger wurde es mir leicht gemacht, wirkliche Unterstützung vom Verband zu erhalten. Ein aktuell eingesetzter Profi hat sich nämlich noch nie einer Teilnahme an diesem Lauf unterzogen – der der erste öffentliche Kraftausdauerstest nach den Kriterien des Dr. Cooper ist. Wahrscheinlich weiß man warum.

Ich bat einen jahrelangen Befürworter, Herrn Erich Rutenmüller an der Kölner Hennes-Weisweiler-Akademie, mich etwas mehr zu unterstützen. Dieses lehnte Erich aber ab, da ein Engagement als Fußballlehrer im Iran ihm keine Zeit dazu lässt. Wahrscheinlich hatte er aber vernommen, dass ich zuvor Herrn Dr. Zwanziger mitteilte, dass er aufgrund seiner Äußerungen künftig ein " 9-MANN-AMATEURFUSSBALLTEAM " zu bilden, mir bitte kein Grußwort mehr zum DFB-COOPER-LAUF aus seiner Feder zusenden möge, denn an dieser Äußerung konnte ich schon erkennen, dass eine Zeit der fußballsportlichen ZWEIKLASSENGESELLSCHAFT eingeläutet werden soll.

Wie lange das noch dauern wird, weiß ich nicht.... doch weiß ich, dass nicht nur mit Reiner Grundmann und Norbert Bauer sich hier in Gelsenkirchen die Damen und Herren in den Führungsetagen der Amateurfußballclubs anfangen dagegen zu wehren, von den Machern des DFB in Personalunion mit der DFL abgeföhstückt zu werden.

Ich denke einmal, dass ich künftig bei der Durchführung des DFB-Cooper-Laufs ohne die Grußworte der "Durchlauchten" auskommen muss. Wäre dies aber eine entsprechende Wertschöpfung gewesen, die ein Herr Beckenbauer getätigt hätte, dann wäre dies gar kein Problem gewesen. Dann hätte mir bestimmt nicht ein Herr Stenger wie kürzlich gemailt, dass keiner der Herren des DFB bereit sei mir ein Grußwort zu senden.

Was bleibt mir also übrig: Ich werde diese Bitte einfach einmal an die UEFA oder an die FIFA senden, wenn ich erreichen will, dass sich ein Verband vorbildlich hinter eine Aktion stellt, die die Jugendlichen in aller Welt dazu aufruft sich lieber dem Sport anstatt dem Drogenkonsum zuzuwenden. Vielleicht erneuert Herr Blatter ja seine Aussage von 2006.

Bezüglich Herrn Dr. Zwanziger kann ich nur noch sagen, dass er es sich wohl leichter vorgestellt haben mag einen Verband ohne Fachwissen führen zu können, denn solch ein Richter und hochstehender Jurist hat bestimmt gemeint alle würden vor Ehrfurcht erzittern. Er hat einen großen Fehler begangen indem er sich auf das Niveau von "Ex-Weltmeistern mit Dollar-Zeichen in den Augen" und ähnlichen Mitsportlern herunterziehen ließ. Unter diesem Aspekt werden auch sportliche Tabus immer mehr aufgeweicht.

Den Jugendlichen und Erwachsenen vermehrt Alkohol und Drogen anzubieten wird auch immer mehr zur "Einkommensquelle" für manche die es eben aus diesem Grunde auch nicht eingedämmt wissen möchten. Sport im Allgemeinen scheint die nächste "Einkommensquelle" für alle zu werden - auch für die, die Sport nicht als wirkliches Instrument zum Erhalt der Volksgesundheit sehen. Stellt Euch einmal eine Veltins -Arena mit alkoholfreiem Veltins vor.... da ginge ein Aufschrei durch die Bevölkerung und die Sportkonsumenten würden noch mehr unterwegs auf den Anmarschwegen zum Stadion saufen, als sie es jetzt schon in Bussen und Bahnen tun.

Sport und Vergnügungsindustrie gehen heute Hand in Hand.... die großen Verbände wie der DFB dulden es, weil sie bei der Art der Sportdarstellung mitkassieren. Wenn die UEFA-Cup-Spiele anstehen, muss die Reklame in den Stadien aufwändig umgerüstet werden - ich glaube auch die Bierleitungen in der Gelsenkirchener Arena dürfen entweder nur geminderten Alkoholgehalt haben oder gar keine "Umdrehungen". Nur an der Aufschrift "VELTINS-ARENA" als Eigenname kommt die UEFA wohl nicht ran. Bei der WM 2006 musste auch dieser Schriftzug entfernt werden. Warum wohl ??? Das hat keiner hinterfragt.... Wahrscheinlich ist auch deswegen dem DFB die Förderungswürdigkeit der sportlichen "Wertschöpfung" **„DFB-COOPER-**

LAUF gegen Doping und Drogen sowie Gewalt und Diskriminierung im Sport und im Umfeld des Sports

nicht so angenehm, weil der Verband es in den eigenen Stadien zulässt, dass beim Sportkonsum nicht nur der Sport konsumiert wird. Der Meinung vieler Sportlehrer nach, hat Alkohol in einem Fußballstadion nichts zu suchen. Dies sollten viele Menschen bitte einmal überdenken.

Der FLVW-TREFFPUNKTE 2009 LIEGT AB SOFORT IN DER ROSEN-APOTHEKE GELSENKIRCHEN sowie auch in der LAUFLUST ARENA in Gelsenkirchen-Buer, den beiden Voranmeldepunkten zum Gelsenkirchener Volkslauf aus. Alternativ zur Online-



ROSEN APOTHEKE FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

Voranmeldemöglichkeit auf www.gelsenkirchenmarathon.de
und <http://www.djk-tus-1910-rotthausen.de>

Weitere Auskünfte erteilt [Siegward Tinibel per Mail](mailto:Siegward.Tinibel@rotthausen.de)
und unter Tel. 0209 136181

Das Weihnachtsgeschenk der GfW Rotthausen mit den DJK TuS 1910 für alle Laufsportler Gelsenkirchens ist am 19.12. eingetroffen.



Rita Broschk, erfolgreiche Laufsportmentorin der DJK TuS 1910 trainiert auch überaus erfolgreich den Sportnachwuchs des Sportvereins - wer daran interessiert ist, sich mit dem Team der DJK TuS auf den großen Ruhrmarathon

und auf den Ruhrpotthalbmarathon vorzubereiten, kann sich gerne mit unserer Sportkameradin per mail r-broschk@gelsenet.de aber auch über www.gelsenkirchenmarathon.de in Verbindung setzen.



Siegerehrung der Schülerinnen beim Zollverein-Sylvesterlauf. 11 Sportler aus den Reihen der Leichtathleten der DJK TuS sind Ulrich Beutings Aufruf gefolgt und nahmen am Sylvesterlauf des benachbarten „Weltkulturerbe Zeche Zollverein“ teil. Das Weihnachtsgeschenk der GfW Rotthausen mit den DJK TuS 1910 für alle Laufsportler Gelsenkirchens ist am 19.12. eingetroffen und liegt an vielen Punkten u. a. im Bürgerzentrum des Rathauses in Gelsenkirchen- Buer sowie in der Sportabteilung der Galeria Kaufhof an der Bahnhofstraße in der Gelsenkirchener City aus:



GFW

**GESELLSCHAFT FÜR
WOHNUNGSBAU MBH**

Startschuss durch Herrn Wilhelm Tax beim GfW-Walking 2008